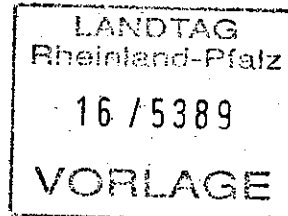




Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

DER MINISTER

Herrn Präsidenten
des Landtags
Rheinland-Pfalz
55116 Mainz



Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@isim.rlp.de
www.isim.rlp.de

02.06.2015

Mein Aktenzeichen

Ihr Schreiben vom

Telefon / Fax

Bitte immer angeben!

06131 16-3268
06131 16-17 3268

Sitzung Innenausschuss am 7. Mai 2015
TOP 9 und 10.: Brandstiftung in der geplanten Asylbewerberunterkunft in Limburgerhof
Antrag der Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Vorlage 16/5245

Sehr geehrter Herr Präsident,

unter Bezugnahme auf die Sitzung des Innenausschusses am 7. Mai 2015 zu TOP 10 übermittele ich weitere Erkenntnisse zur Partei „Der III. Weg“.

Die Partei „Der III. Weg“ wurde Ende September 2013 in Heidelberg gegründet. Der Parteivorstand setzt sich überwiegend aus ehemaligen NPD-Mitgliedern neonazistischer Prägung zusammen. Sie hat ihren Sitz im rheinland-pfälzischen Weidenthal, dem Wohnort ihres Bundesvorsitzenden Klaus Armstroff. Im Jahr 2014 hat die Partei ihre Strukturen – wenn auch geringfügig – erweitert. Sie gliedert sich in sogenannte Stützpunkte mit zum Teil länderübergreifender Relevanz. Davon liegen in Rheinland-Pfalz die Stützpunkte „Westerwald“, „Pfalz“ und „Rheinhessen“.

Weltanschaulich lehnt sich die Partei „Der III. Weg“ an das Gedankengut des historischen Nationalsozialismus an. In ihrem Zehn-Punkte-Programm spricht sich die Partei für die



„Schaffung eines Deutschen Sozialismus“ aus, parallel hierzu verbreitet sie Propaganda-
material mit der entlarvenden Parole „NATIONAL, REVOLUTIONÄR, SOZIALISTISCH“.
Die ideologische Nähe zum historischen Nationalsozialismus wird u.a. unter Punkt 4 ihres
Parteiprogramms deutlich, in dem es heißt: *„Zur Beibehaltung der nationalen Identität des
deutschen Volkes sind die Überfremdung Deutschlands und der anhaltende Asylmiß-
brauch umgehend zu stoppen. Kriminelle sowie dauerhaft erwerbslose Ausländer sind aus
Deutschland stufenweise auszuweisen“*. Die Vorstellung einer am Rassegedanken ausge-
richteten Volksgemeinschaft ist hier offenkundig.

Langfristig verfolgt „Der III. Weg“ offenkundig das Ziel einer grundlegenden, im Wider-
spruch zum Grundgesetz stehenden Systemveränderung, in deren Zentrum eine ethnisch
homogene Volksgemeinschaft steht. In der Satzung der Partei heißt es z.B.: *„Die Partei
DER DRITTE WEG ist eine Volkspartei, die politisch die deutsche Volksherrschaft und
wirtschaftlich die deutsche Volkswirtschaft anstrebt“*. Diese Zielsetzung läuft auf eine sys-
tematische Ausgrenzung und Entrechtung von Minderheiten hinaus.

Diese Grundhaltung schlägt sich in der Agitation der Partei „Der III. Weg“ nieder, in deren
Fokus überwiegend die Asyl- und Zuwanderungsthematik steht. Die Strategie folgt dabei
den für die rechtsextremistische Szene typischen Mustern, die Stigmatisierung, einseitige
Unterstellungen sowie Pauschalierungen beinhalten.

Die Partei „Der III. Weg“ initiiert(e) zum Themenfeld „Asyl“ wiederholt Aktionen. Flugblätter
werden gezielt in Gemeinden verteilt, in denen Asylbewerberunterkünfte vorhanden oder
geplant sind, im Jahr 2014 vorwiegend in Rheinhessen und der Vorderpfalz. Gegen die
Präsenz von Asylbewerbern bzw. Flüchtlingen wird polemisiert, indem vor angeblich über-
wiegend negativen Folgen durch die Aufnahme von Asylbegehrenden und Zuwanderern
„gewarnt“ wird. Das Ziel ist, unterschwellige subjektive Ängste der Bevölkerung zu instru-
mentalalisieren.



Die Zielrichtung der Partei wird noch durchschaubarer im Zusammenhang mit Äußerungen auf ihrer Homepage zum Brandanschlag auf die Flüchtlingsunterkunft in Limburgerhof: *„Wir von der Partei „Der III. Weg“ leisten weiterhin politischen Widerstand, können aber Deutsche verstehen, die darüber hinaus aktiv sind.“*

Am 25. Mai 2014 nahm die Partei erstmals an einer Wahl teil und erzielte bei der Kommunalwahl in Rheinland-Pfalz, wo sie ausschließlich im Landkreis Bad Dürkheim antrat, 0,6 % der Stimmen. Auf dem 1. Bundesparteitag am 27. September 2014 in Thüringen wurde die Teilnahme an der Landtagswahl 2016 in Rheinland-Pfalz angekündigt.

Mit freundlichen Grüßen

Roger Lewentz